

## AMS-Qualifikations-Barometer (3)

Update Info 1/2007 –  
[www.ams.at/qualifikationsbarometer](http://www.ams.at/qualifikationsbarometer)

Mit dem AMS-Qualifikations-Barometer steht dem AMS und seinen KundInnen seit März 2003 ein Online-System zur Verfügung, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfes in Österreich gibt. Die Inhalte dieses elektronischen Darstellungsinstrumentes werden seit 2004 auch in einer Printversion als »AMS-Qualifikationsstrukturbericht« veröffentlicht. Zusätzlich sollen von nun an – anschließend an die halbjährlichen redaktionellen Überarbeitungen des AMS-Qualifikations-Barometers jeweils im Oktober und März – »Update-Infos« auf die wichtigsten Arbeitsmarkt- und Qualifikationstrends hinweisen und – bei Bedarf – auch formale Neuerungen vorstellen.

### 1. Print-Version

Im Sommer 2007 sind die AMS-Qualifikationsstrukturberichte für Gesamtösterreich und die Bundesländer für den Berichtszeitraum 2006 (= Kalenderjahr 2006) erschienen. In diesen Jahresberichten werden die Texte aus dem AMS-Qualifikations-Barometer mit dem Stellenaufkommen in den einzelnen Bundesländern zusammengeführt. Zudem sind hier weitere – im AMS-Qualifikations-Barometer nicht enthaltene – Informationen zur Entwicklung der Bevölkerung und des Arbeitskräftepotentials für Gesamtösterreich und die Bundesländer sowie des Qualifikationspotentials für Gesamtösterreich enthalten. Die Berichte können unter [www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at) (Menüpunkt »AMS-Qualifikations-Barometer«) im Volltext heruntergeladen werden.

### 2. Gender am Arbeitsmarkt

Seit Juli 2007 wird im AMS-Qualifikations-Barometer systematisch auf geschlechtsspezifische Besonderheiten am Arbeitsmarkt hingewiesen, etwa auf den Frauenanteil im jeweiligen Berufsbereich, auf die Ausbildungssituation, das Einkommen, Beschäftigungsformen und die Arbeitszeit. Details zu dieser Neuerung sollen in einem der folgenden jener AMS Infos, die schwerpunktmäßig dem AMS-Qualifikations-Barometer gewidmet sind, gesondert vorgestellt werden.

### 3. Arbeitsmarkt- und Qualifikationstrends des Berichtsjahres 2006

In unserer Zusammenfassung der im AMS-Qualifikations-Barometer dargestellten Arbeitsmarkttrends konzentrieren wir uns auf jene Berufsfelder und Berufe, für die a) von 2005 auf 2006 eine veränderte Trendeinschätzung vorgenommen werden mußte, für die b) besonders starke, aber konstante Entwicklungen festgestellt werden oder die c) große Bedeutung am Arbeitsmarkt haben, und zwar gemessen an der Zahl der offenen Stellen.

#### ***Bau, Baunebengewerbe und Holz***

Im Berufsbereich »Bau, Baunebengewerbe und Holz« ist seit 2005 ein Aufwärtstrend zu verzeichnen, zu dem neben der guten Konjunktur auch der milde Winter beitrug. Hochbau und Bautechnik sowie Tiefbau und Straßenerhaltung sind bereits vom Aufschwung erfaßt, mit diesem Jahr zieht auch das Berufsfeld »Innenausbau und Raumausstattung« nach. Die Berufe »MalerIn und AnstreicherIn« sowie »IsoliermonteurIn« profitieren von dieser Entwicklung, vor allem wenn die Qualifikationen den Trends entsprechen. Für MalerInnen und AnstreicherInnen werden KundInnenberatung hinsichtlich Farbe und Stil sowie zusätzliche Dienstleistungen wie Abdeck- und Reinigungsarbeiten immer wichtiger. IsoliermonteurInnen können mit Spezialkenntnissen in Umwelttechnik, Elektrik und Elektronik punkten. In Oberösterreich gab es 2006 die meisten offenen Stellen im Baubereich.

#### ***Büro, Wirtschaft und Recht***

Der Berufsbereich »Büro, Wirtschaft und Recht« entwickelt sich konstant positiv, was auch an der hohen Zahl offener Stellen sichtbar wird. Besonders gefragt sind im Moment Berufe an der Schnittstelle von Wirtschaft und Technik sowie Fachleute in der Wirtschafts- und Unternehmensberatung. Im Berufsfeld »Wirtschaft und Technik« gewinnen Kenntnisse in Projektmanagement und Logistik an Bedeutung, in der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sind vor allem der Umgang mit betrieblicher Spezialsoftware und SAP gefragt. In beiden Berufsfeldern wird zudem die kompetente Betreuung von KundInnen immer wichtiger. Die bei weitem höchste Anzahl von offenen Stellen in diesem Bereich gab es 2006 im Bundesland Wien.

### **Chemie, Kunststoffe, Rohstoffe, Bergbau**

Für den Berufsbereich »Chemie, Kunststoffe, Rohstoffe, Bergbau« ist insgesamt ein leichter Rückgang der Beschäftigung zu erwarten. Entsprechend den Qualifikationsniveaus liegen hier jedoch gegensätzliche Trends vor: Die Nachfrage bei technischen Fachkräften und AkademikerInnen bleibt innerhalb des gesamten Berufsbereiches stabil, während der Bedarf an Hilfs- und Anlernkräften rückläufig ist. Die Tendenz zur Höherqualifizierung ist auch an den Trendqualifikationen zu erkennen: Fachkräfte im Berufsfeld »Bergbau und Rohstoffe« benötigen vermehrt Kenntnisse in Bauplanung und -abwicklung, CAD, Spreng- und Vermesungstechnik, während im Bereich »Chemie und Kunststoffe« vor allem Verfahrenstechnik, juristisches und generell wissenschaftliches Fachwissen sowie vertiefte Kenntnisse des Qualitätsmanagements an Bedeutung gewinnen. 2006 gab es in Oberösterreich die meisten offenen Stellen in diesem Berufsbereich.

### **Gesundheit und Medizin**

Im Berufsbereich »Gesundheit und Medizin« wird der Bedarf an Arbeitskräften in fast allen Berufsfeldern steigen, am stärksten sind davon das diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonal und PflegehelferInnen betroffen. Hier besteht bereits jetzt ein massiver Mangel an Arbeitskräften; vor allem PflegehelferInnen werden aus dem Ausland importiert. Der Personalmangel wird sich in Zukunft noch weiter verstärken. Die wichtigsten Trendqualifikationen in der Krankenpflege sind die Fähigkeit, Ressourcen und Handlungsabläufe (Pflegedokumentation, Anamnese, Pflegediagnose) planen zu können, sowie Kenntnisse im Pflegemanagement, um die Effizienz zu erhöhen. Außerdem werden Coping-Strategien, die helfen, die physische und psychische Belastung besser zu verkraften und dem Burn out vorzubeugen, immer wichtiger. Aufgrund der gestiegenen Anforderungen an die Arbeitskräfte mehren sich die Stimmen, die eine Höherqualifizierung der diplomierten Pflegeberufe und eine Aufwertung der Ausbildung fordern. 2006 wurden die meisten offenen Stellen in der Steiermark verzeichnet.

### **Handel, Verkauf und Werbung**

Ein kontinuierliches Beschäftigungswachstum weist der Berufsbereich »Handel, Verkauf und Werbung« auf. Kennzeichnend für diesen Bereich ist die hohe Anzahl an atypischer Beschäftigung (Teilzeit, Geringfügigkeit). Besonders gefragt sind zum einen Anlern- und Hilfskräfte, im Einzelhandel haben aber auch hochqualifizierte Fachleute gute Chancen. Für beide Berufsgruppen sind Kenntnisse im Verkauf und in der Betreuung von KundInnen essentiell, immer wichtiger wird der Umgang mit Neuen Medien. Während für Fachkräfte in Beratung, Einkauf und Verkauf Kenntnisse im E-Commerce an Bedeutung gewinnen, wird der Umgang mit IT in zunehmendem Maße auch von Hilfs- und Anlernkräften im Handel erwartet. In Wien gab es 2006 die weitaus höchste Anzahl von offenen Stellen in diesem Berufsbereich.

### **Hotel- und Gastgewerbe**

Einen weiteren Zuwachs an Beschäftigung weisen angesichts der positiven Entwicklung im österreichischen Tourismus auch alle Berufsfelder innerhalb des Berufsbereichs »Hotel- und Gastgewerbe« auf. Trotz einer relativ hohen Arbeitslosenrate können nicht alle offenen Stellen besetzt werden, vor allem nicht in der

Saisonalarbeit. Da besonders hochwertige Anbieter, etwa Hotels der 4- und 5-Stern-Kategorie, starke Nächtigungszuwächse verzeichnen, steigen die Anforderungen an das Personal auf allen Ebenen. Neben fachlichen Qualifikationen werden vor allem soziale und kommunikative Kompetenzen sowie Sprachkenntnisse (je nach Position gutes Deutsch, Englisch oder zusätzlich noch andere Sprachen) immer stärker nachgefragt. In den Tourismusregionen in Kärnten, Salzburg und Tirol gibt es die meisten offenen Stellen in dieser Branche.

### **Körper- und Schönheitspflege**

Die Berufe in der »Körper- und Schönheitspflege« profitieren vom anhaltenden Wellnesstrend und der wachsenden Bereitschaft, mehr in die persönliche Befindlichkeit und das Aussehen zu investieren. Das Personalwachstum bei FriseurInnen und KosmetikerInnen ist vor allem auf die Entwicklung von Filialketten und Unternehmen, die zusätzlich zu den Dienstleistungen auch Produkte verkaufen, zurückzuführen. Für beide der genannten Berufsgruppen gilt, daß man mit Zusatzqualifikationen aus verwandten Gebieten besonders gute Chancen am Arbeitsmarkt hat: FriseurInnen etwa mit Kenntnissen in Gesichts- und Kopfmassage oder auch Farb- und Stilberatung; KosmetikerInnen mit einer Doppelqualifikation in Kosmetik und Fußpflege, aber auch Massage oder Ernährungsberatung. Immer wichtiger werden in diesen Berufen auch Fähigkeiten wie die kompetente Kommunikation und Gesprächsführung mit KundInnen, das persönliche Auftreten und eine gute Allgemeinbildung. Wiederum wurden hier 2006 für Wien die meisten offenen Stellen verzeichnet.

### **Maschinen, KFZ und Metall**

Weiterhin gut entwickelt sich der oft als Zukunftsbranche bezeichnete Berufsbereich »Maschinen, KFZ und Metall«, vor allem die Werkzeugmacher- und Schlosserberufe, die Berufe in der maschinellen Metallfertigung und im Berufsfeld »Maschinen, Anlagen- und Apparatebau, Service«. Bereits jetzt gibt es in einzelnen Bereichen einen Mangel an technischen Fachkräften, weshalb der Arbeitsmarkt zum Teil für DreherInnen, SchweißerInnen und FräserInnen aus dem Ausland geöffnet wurde. Die in allen drei Berufsfeldern am stärksten nachgefragten Qualifikationen sind die Bedienung elektronisch gesteuerter Produktionsanlagen sowie Kenntnisse in Verfahrenstechnik; auch Kenntnisse in KundInnenbetreuung und Qualitätsmanagement werden immer öfter gefordert. Die meisten offenen Stellen gab es 2006 in Oberösterreich und in der Steiermark.

### **Reinigung und Haushalt**

Im Berufsbereich »Reinigung und Haushalt« hat sich der Markt leicht erholt, der Preisverfall und der Verdrängungswettbewerb der letzten Jahre konnten eingedämmt werden. Aufgrund des Trends zur Höherqualifizierung auch in diesem Bereich haben Fachkräfte in der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung besonders gute Chancen am Arbeitsmarkt. Der Rückgang an »klassischen« HausbesorgerInnen wird zwar fortgesetzt, immer öfter werden dafür aber qualifizierte »HausbetreuerInnen« eingestellt, die zum Teil auch die Dienstwohnungen übernehmen. Da Reinigungsunternehmen in zunehmendem Maße auch andere Dienstleistungen, so etwa Gartenpflege, einfache Reparaturarbeiten im Haus oder Schädlingsbekämpfung, anbieten, gewinnen entsprechende

Kenntnisse an Bedeutung. HausbetreuerInnen sollten auch über grundlegende Kenntnisse in Büroarbeit verfügen und mit Computern umgehen können, da sie manchmal einfache Verwaltungstätigkeiten ausführen müssen. Für Fachkräfte in der Reinigung werden Spezialkenntnisse, wie z. B. die Reinigung von Fenstern, Baustellen, Garagen oder großen Fassaden, immer wichtiger. In Oberösterreich und in der Steiermark gab es 2006 die meisten offenen Stellen.

#### **Reise, Freizeit und Sport**

Während innerhalb des Berufsbereiches »Reise, Freizeit und Sport« die Beschäftigung im Berufsfeld »Profisport und Sportbetreuung« weiterhin leicht wächst, wird sie im Bereich der Reise- und Freizeitgestaltung trotz der positiven Entwicklung im Tourismus gleich bleiben, wovon vor allem Angestellte in Reisebüros betroffen sind. Grund dafür ist die Zunahme alternativer Vertriebswege für Reisen, so etwa die Buchung über Call-Center oder das Internet. Da die Ansprüche der Gäste und KundInnen steigen, werden im gesamten Berufsbereich Kenntnisse in KundInnenberatung, Fremdsprachen und überhaupt eine kommunikative und kontaktfreudige Einstellung immer wichtiger. In Tirol gab es 2006 die meisten offenen Stellen.

#### **Soziales, Erziehung und Bildung**

Insgesamt betrachtet stellt der Berufsbereich »Soziales, Erziehung und Bildung« einen stabil wachsenden Arbeitsmarkt dar, der vor allem von einem zunehmenden Outsourcing sozialer Dienstleistungen des öffentlichen Bereiches profitiert. Ein Personalmangel in der Altenpflege ist bereits jetzt evident, die steigende Anzahl von hilfs- und pflegebedürftigen Menschen bei gleichzeitiger Abnahme der familiären Betreuung wird diesen Mangel in Zukunft noch weiter verschärfen. Fachkräfte in der Altenbetreuung benötigen neben fundierten Qualifikationen in der Geriatrie (z. B. Grundwissen über chronische Erkrankungen, Demenz, Sterbebegleitung, Hebe- und Lagerungstechniken) wie alle anderen Beschäftigten in diesem Berufsbereich die Fähigkeit, die eigenen seelischen und körperlichen Grenzen zu erkennen und dem Burn out vorzubeugen, denn die Belastungen sind aufgrund des akuten Personalmangels enorm. Die meisten offenen Stellen gab es 2006 in Tirol.

#### **Textil, Mode, Leder**

Innerhalb des Berufsbereiches »Textil, Mode, Leder« werden sich im Berufsfeld »Ledererzeugung und -verarbeitung« die Beschäftigungszahlen stabilisieren. Auch in diesem Bereich ist ein Trend zu Höherqualifizierungen zu erkennen: Für Fachkräfte sind die Beschäftigungschancen stabil, während vor allem im Bereich der Hilfskräfte ein weiterer Rückgang an Arbeitsplätzen zu erwarten ist. Spezialkenntnisse in Abfall- und Abwasserwirtschaft, Qualitätsmanagement, CAD und CAM erhöhen die Arbeitsmarktchancen in diesem Berufsfeld erheblich. In Niederösterreich gab es 2006 die meisten offenen Stellen in diesem Berufsbereich.

#### **Umwelt**

Die Beschäftigung im Berufsbereich »Umwelt« wird bei den Entsorgungs- und Recyclingfachleuten sowie den UmweltberaterInnen voraussichtlich nicht weiter ansteigen, in der Umweltchemie ist hingegen auch hinkünftig mit leichtem Wachstum zu rechnen. Der Berufsbereich ist durch zunehmende Professionalisierung und

Technologisierung gekennzeichnet. Dementsprechend sind Energietechnik und Umwelttechnik die wichtigsten Trendqualifikationen. Bedeutender werden aber auch Kenntnisse in Abfallwirtschaft, Verfahrenstechnik und Qualitätsmanagement. Auch Flexibilität, Kommunikations- und Teamfähigkeit zählen zu den nachgefragten Qualifikationen. Bei den offenen Stellen war 2006 Oberösterreich das stärkste Bundesland.

#### **Verkehr, Transport und Zustelldienste**

Während sich der Berufsbereich »Verkehr, Transport und Zustelldienste« insgesamt gesehen positiv entwickelt, ist im Berufsfeld »Post, Kurier- und Zustelldienste« ein deutlicher Rückgang der Beschäftigung zu erwarten. Die neuen privaten AnbieterInnen für Postdienstleistungen können den Stellenabbau bei der Österreichischen Post AG, der durch Rationalisierungsmaßnahmen im Rahmen der Reorganisation der Geschäftsstruktur verursacht wird, nicht wettmachen. Für die Arbeit in den modernen automatisierten Logistikzentren gewinnen vor allem Fähigkeiten im Bedienen von Verteilermaschinen und Sortieranlagen sowie generell Logistik-Kenntnisse an Bedeutung. Die meisten offenen Stellen gab es 2006 in der Steiermark.

## **4. Fazit für 2006**

Generell wird der Arbeitsmarkt durch einen Trend zur Höherqualifizierung auf allen Ebenen charakterisiert. Das macht für die Beschäftigten nicht nur eine weitere Spezialisierung im jeweiligen Fachgebiet nötig, sondern immer stärker auch den »Blick über den Tellerrand«: In praktisch allen Berufsbereichen gewinnen fachübergreifende Kenntnisse, so etwa Qualitäts- und Projektmanagement, IT und Sprachen, an Bedeutung. Auf der Seite der persönlichen Kompetenzen wird, ebenfalls auf allen Qualifikationsniveaus, immer mehr auf den versierten Umgang mit KundInnen und MitarbeiterInnen Wert gelegt. Eine Fortsetzung des Trends zur Höherqualifizierung kann erwartet werden.

## Aktuelle Publikationen der Reihe »AMS report« ...



### AMS report 54

Rudolf Götz, Isabel Naylon  
und Ehrenfried Natter

**Productive Ageing in Europa**  
Recherchestudie zu Good Practice  
in ausgewählten Mitgliedstaaten der EU

ISBN 3-85495-235-X



### AMS report 55

Céline Dörflinger, Andrea Dorr, Eva Heckl

**Aktive Arbeitsmarktpolitik im Brennpunkt X**  
Evaluierung der Wiener JASG-Lehrgänge

ISBN 3-85495-236-8

---

## [www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at)

... ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Das AMS-Qualifikations-Barometer wird im Auftrag der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich von der 3s Unternehmensberatung und dem Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) erstellt.

### **Anschrift der Auftragnehmer**

3s Unternehmensberatung  
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 18, Tel.: +43 (0)1 5850915  
Internet: [www.3s.co.at](http://www.3s.co.at)  
Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft  
A-1050 Wien, Rainergasse 38, Tel.: +43 (0)1 5451671  
Internet: [www.ibw.at](http://www.ibw.at)

[www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at) oder  
[www.ams.at](http://www.ams.at) – im Link »Forschung«

Ausgewählte Themen des AMS info werden als Langfassung in der Reihe AMS report veröffentlicht. Der AMS report kann direkt via Web-Shop im AMS-Forschungsnetzwerk oder schriftlich bei der Communicatio bestellt werden.

### **AMS report Einzelbestellungen**

€ 6,- inkl. MwSt., zuzügl. Versandkosten

### **AMS report Abonnement**

12 Ausgaben AMS report zum Vorteilspreis von € 48,- (jeweils inkl. MwSt. und Versandkosten; dazu kostenlos: AMS info)

**Bestellungen und Bekanntgabe von Adreßänderungen bitte schriftlich an: Communicatio – Kommunikations- und PublikationsgmbH, Steinfeldgasse 5, A-1190 Wien, Tel.: +43 (0)1 370 33 02, Fax: +43 (0)1 370 59 34, E-Mail: [verlag@communicatio.cc](mailto:verlag@communicatio.cc)**

P. b. b.

Verlagspostamt 1200, 02Z030691M